

Von Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke und Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

FreiGeist

SäntisPrint im Appenzeller Urnäsch pflegt einen eigenen Stil – bislang mit Erfolg

REPORTAGE

Ja, ja, Appenzell Ausserrhoden. Wer Vorurteile liebt, wird hier enttäuscht. Und sogar noch ein wenig mehr genasführt, wenn man das Vordergründige mit dem Eigentlichen verwechselt. Eine »normale« Druckerei in einem folkloristisch angehauchten Kanton, die sich nicht scheut, der Tradition zu frönen, um daraus die Kraft zu schöpfen, dem Zeitgeist bestens gerecht zu werden. »Hinter den Bergen«, so scheint sich wieder einmal zu beweisen, lauert so manch raffinierte Cleverness.

Eine typische KMU der Druckindustrie: Was müssen sich die Kaderleute solcher Unternehmen von Beratern und anderen Gurus der Branche nicht alles anhören, was zu tun sei, was unumgänglich notwendig ist, wie und wann man sich auf was auch immer einzustellen habe. Das mag ja auch alles richtig sein. Kommt man solchermaßen stürmisch fragend zu Säntis-Print, wird man aber kaum eine unmittelbare Antwort darauf finden, ob denn nun hier all die zeitgemäßen »Rezepte« auch ordentlich angewendet und umgesetzt werden.

Originelle Natürlichkeit

Nein, diese Druckerei im malerischen Dörfchen Urnäsch, wo das Appenzell in der Architektur vieler Häuser noch fröhliche Urstände feiert, findet man etwas sehr eigenartiges: eine Druckerei mit gepflegtem Profil. Eine Appenzeller Druckerei. Nicht nur der Name weist darauf hin.

Spirit, Mentalität, Charakter, Eigenart, sogar Marotte. Nennen Sie es, wie Sie wollen. Gemeint ist etwas, was nicht durch ein einziges Schlagwort beschrieben werden kann. Vielleicht noch durch solche, wie Gradlinigkeit und Natürlichkeit. Was zusammen möglicherweise Originalität ergibt. Hier im Hause findet man nichts Überdrehtes, aber viel Witziges, Kreatives und Originelles. Man »kocht auch nur mit Wasser«, aber man weiß über die richtigen

Zutaten und die Zubereitung bestens Bescheid.

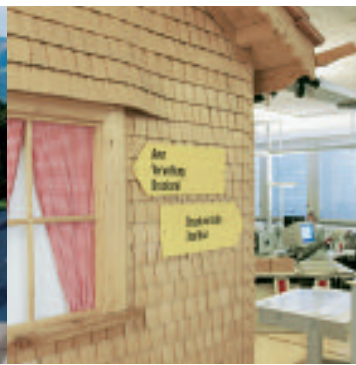
Partnerschaft

Christoph Gemperle, der zusammen mit Martin Heinrich seit nunmehr zweieinhalb Jahren die Geschäftsführung innehat (hervorgegangen aus einem Management-Buyout), kommt immer wieder auf den zen-

tralen Gedanken seines Marketing zu sprechen: Partnerschaft.

Partnerschaft vor allem mit Kunden, aber mit ebensolcher Selbstverständlichkeit zu den Mitarbeitern und Lieferanten oder Kollegenbetrieben. Partnerschaft vor allem über den Moment hinaus, als eine Art Bündnis, so wie es durchaus auch zum Selbstverständnis des Appenzell passt: hier gilt, was gesagt und





SántisPrint ist weit von dem entfernt, was man gerne als »Dorf-druckerei« abtut, und konzentriert sich auf die realistischen Zukunftsperspektiven. Dass man dabei auf die Appenzeller Tradition stolz ist und diese beispielsweise in Jahreskalendern schmunzelnd karriert, macht das Unternehmen nur noch sympatischer.

Geist und Witz versprüht das Unternehmens auch trotz hochmoderner Technik in Vorstufe und Druck. So hat man dem Server liebevoll ein »Datenhöttli« gebaut. Und was fast Seltenheitswert hat: Man sucht Drucker. Auch solche, die nur zufällig vorbeifahren.



versprochen wird, als ein Pfand, das einzulösen man jederzeit berechtigt ist.

Urnäsch ist nicht gerade der Nabel zur Welt, die Fahrzeiten in »Industrie-zonen« sind ein Faktor. Und deshalb ist auch Personalbeschaffung nicht immer das einfachste, wenn es mal kapazitiv klemmt. Christoph Gemperle: »Also brauchen wir eine Atmosphäre der Zufriedenheit.

Unternehmens nicht nach Gutsherrenart, sondern objektiv mit realistischen Budgets und einer angemessenen Leistungskontrolle erfolgt. Die Partnerschaft nach außen jedoch orientiert sich an einer durchgängigen Servicebereitschaft – wenn man so will am uralten, niemals unmöglichen »Kunde ist König«-Kerngedanken. »Und wir im Appenzellerland verstehen unter Partnerschaft

wechselvollen Geschichte und der Erkenntnis »theoretisch sind wir als Druckerei austauschbar«, Gemperle, im Moment so gut da steht.

Mittendrin ...

Denn eben – das Appenzellerland ist nicht so ohne. Ist nicht die Kuh-Käse-Schneegipfel-Region alleine. Das Appenzellerland ist ein zentraler Teil der Ostschweiz-Stabilität in Sachen Modernität, Wirtschaftswachstum, Innovationskraft. Hier im Appenzell, nicht trotz oder wegen, sondern inmitten traumhaft schöner Kulisse, weiß man aufs Beste modern zu wirtschaften und zu produzieren. Weshalb SántisPrint alles andere als »weit vom Schuss« ist. Und da Gründlichkeit zur Mentalität der Region gehört, denkt man auch in dieser Druckerei so: »Wir streben für alle Kunden und in jedem Auftrag eine ganzheitliche Lösung an. Vordenken, Mitdenken, Nachdenken – diesen Dreiklang pflegen wir.«

planen. Und Partnerschaften, neu-hochdeutsch »Netzwerke«, zu knüpfen und zu pflegen.

Denn »wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft, Satz, Druck, Ausrüsterei im üblichen Umfang. Alles andere darüber hinaus, insbesondere Web-Services, bieten wir über die Leistung von Partnerunternehmen an. Unsere Kunden akzeptieren dies voll. So sind wir nicht in Versuchung, uns auf Gebiete zu wagen, die wir nicht sicher beherrschen und bei denen auch wir viel Lehrgeld zahlen müssten. Stattdessen ist solider Druck zu fairen Konditionen und garantierten Terminen unser guter Ruf.«

Das wohl ausgewogene Verhältnis von Technisierung beziehungsweise Automatisierung und der personenbezogenen Komponente ist das, was Geschäftsleitung und Kader einzuhalten versuchen. So soll demnächst für Standard-Drucksachen ein Internet-Bestellportal eingerichtet sein, aber freilich nur, »um für Beratungen noch mehr Zeit zu haben.«

Routine kann man Automatismen übertragen, aber man muss hellwach sein, was Routine ist und was



Dies wollen wir wie bisher damit aufrechterhalten, dass wir den Mitarbeitern vor allem Verantwortung übertragen, in deren Rahmen sie sich fachlich ausleben können.« Damit verbunden ist die Devise, dass »Weiberbildung Standard bei uns ist« und Führung wie Kontrolle des

mehr als nur eine geschäftsmäßige Freundlichkeit.«

Einmal im Jahr ziehen deshalb die SántisPrint-Leute mit wohl duftendem Appenzeller Käse durchs Land und veranstalten bei den Kunden ein »Meeting«, bei dem neben Erfahrungsaustausch auch die leiblichen Wohltaten nicht zu kurz kommen. Aber das alles, so Christoph Gemperle, sei auch ein wenig Nostalgie, die als emotionale Nettigkeit gerne von den Kunden aufgenommen würde, aber keineswegs allein begründet, warum SántisPrint trotz einer

... und das mit Erfolg

Mit Erfolg, denn im Vergleich gesehen kann man sagen mehr als anderen Druckereien werden die Berater von SántisPrint oft sehr frühzeitig in die Planung und Konzeption von Drucksachen eingebunden. Wissen Rat und können helfen, Kosten zu sparen, bevor Irrtümer passiert sind. So hat man die Chance, Termine sehr realistisch, also unter regulären Bedingungen halt- und machbar zu

Für SántisPrint-Geschäftsführer Christoph Gemperle ist Partnerschaft eine der wichtigsten Tugenden im Umgang mit Kunden, aber auch mit den Mitarbeitern.

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

*** Neu: FOLIENBOHRER ***

Graph. Maschinen- und Apparatebau
JOSEF FOELLMER GmbH
 Klippmencestr. 8 • D 78056 VS-Schwenningen
 Telefon (00 49) (0) 71 20 - 30 12-0 • Fax 30 12 50
 • Katalog • e-mail:foellmer@foellmer.com
 anfordern • http://www.foellmer.com



Besonders stolz ist man bei Säntis-Print auf die Speedmaster CD 102 Fünffarbenmaschine mit Lackturm. Für Christop Gemperle eine der besten Entscheidungen, die das Unternehmen je getroffen hat. Doch auch die kleinerformatige Fünffarbenmaschine ist bei der Urnäser Druckerei gut ausgelastet.

der besonderen Betreuung bedarf. »Unser Ziel ist, dass sich unsere Kunden bei uns gut aufgehoben und sogar sicher fühlen.« Eben das tun, was in der Theorie meist als »Probleme lösen, bevor sie entstehen« beschrieben wird.

Konservative Solidität

Technisch ist Säntis-Print solide und gleichzeitig innovativ ausgestattet. Der erste Agfa Xcalibur 45 der Schweiz wurde samt Apogee Production System (Agfa Workflow) hier installiert. Der Belichter wartet bald auf seinen Nachfolger, wobei, so Christoph Gemperle, »das Thema prozessfrei bei uns ganz oben auf der Wunschliste steht.« Dabei sieht Gemperle die weiteren Schritte, die die Technik bei Säntis-Print gehen soll, sehr realistisch: »In

den letzten Jahren haben wir immer in Prozessoptimierung investiert. Dieses Thema ist bei uns jetzt angestrebt, das die Vernetzung – auch mit den Kunden – vorantreiben soll.« Ein Projekt, das all die »Zauberworte« wie übergreifende Netze und JDF aufgreifen und realisieren soll.

Dazu hat SäntisPrint im Drucksaal längst die richtigen Voraussetzungen geschaffen. Gedruckt wird auf einer Fünffarben Speedmaster SM 52 im Format 37 x 52 cm mit IR-Trocknung. Das Flaggschiff des Unternehmens ist jedoch die 15 Meter lange und über zwei Meter hohe Speedmaster CD 102-5+LX2. Die Fünffarbenmaschine im Bogenformat 72 x 104 cm verfügt über ein Lackiersystem samt Trocknungseinheit sowie über ImageControl, das

Kontrollsystem von Heidelberg, mit dem die Farbführung spektralfotometrisch gemessen wird. Das System erkennt feinste Differenzen beim Fortdruck und passt Soll- und Istwerte automatisch an. Farbabweichungen innerhalb einer Druckauflage werden so auf ein Minimum reduziert.

Raritäten und Zukunftsperspektiven

Natürlich ist SäntisPrint auch in der Weiterverarbeitung gut ausgerüstet mit Schneidstraße, Falmaschinen, Sammelhefter und Kuvertieranlage für Mailings samt Adressiermaschine. Und für Veredelungen wie Rillen, Perforieren, Schlitzen, Stanzen und Prägen stehen ein Heidelberger OHZ im Format 50 x 70 cm und – eine echte Rarität – eine KBA Condor,

eine Buchdruckmaschine im Format 70 x 100 cm, die (auch durch Aufträge von Kollegenbetrieben) gut ausgelastet ist.

Trotz oder gerade wegen dieser technischen Ausstattung ist Säntis-Print längst weit von dem entfernt, was man gerne als »Dorfdruckerei« abtut, und konzentriert sich auf die realistischen Zukunftsperspektiven. »Vielleicht werden wir in einigen Jahren sagen: Ja wir drucken auch. Aber unsere Hauptleistung wird die Betreuung der Kunden sein«, so Christoph Gemperle.

➤ www.saentisprint.ch



Top-Jobs in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Ab sofort die Stellenbörse für Top-Jobs in der Medienbranche in Zusammenarbeit mit »mediajobbing« im Internet

www.mediajobbing.de
www.druckmarkt.de
www.druckmarkt-schweiz.ch

MEDIAJOBING.
 Stellenmarkt für die Print- & Medienbranche